Generalangriff von Monopolen und Regierung:

Ab 8. Juli – Mitbestimmung durch Streik!

MLPD Villingen-Schwenningen, 7. Juli 2026

Der VW-Vorstand will eiskalt die Vernichtung von Arbeitsplätzen von 50 000 auf 100 000 steigern und die Werke in Emden, Zwickau, Hannover und Neckarsulm schließen. Rechnet man die Zulieferer mit ein, sind es gut eine halbe Million Arbeitsplätze, die damit verloren sind! Es droht die Verarmung ganzer Städte und Regionen.

Der Mercedes-Vorstand will die Rückkehr zur 40 Stundenwoche ohne Lohnausgleich, verschiebt tarifliche Sonderzahlungen und plant Angriffe auf die Arbeitsplätze. Auch Ford, Stellantis und Bosch planen die weitere Vernichtung von Arbeitsplätzen.

Die Merz-Regierung stellt erkämpfte soziale Errungenschaften bei Renten, Kranken- und Pflegeversicherung, Wohn- und Bürgergeld offen in Frage.

Dieser Generalangriff von Monopolen und Staat hat ein gemeinsames Ziel: Die Ausbeutung zu verschärfen, um die Profite der Monopole zu steigern.

Die Automonopole wollen einen neuen Stil einführen, durchregieren wie in China, ohne mit Betriebsräten zu verhandeln. Kein VW-Kollege wird an der Aufsichtsratssitzung am 9. Juli teilnehmen, bei der die Werksschließungen beschlossen werden sollen. Co-Management und Mitbestimmung sind offen gescheitert. Die VW-Kollegenzeitung *»Vorwärtsgang«* vom 30. Juni kommt zum Schluss:

»Unsere Antwort: Die Pläne des VW-Vorstands müssen vollständig vom Tisch! AB 8. JULI: MITBESTIMMUNG DURCH STREIK!«

Was bei VW passiert geht uns alle an. Keine Spaltung in Standorte, Konzerne oder Nationalitäten! Soziale Errungenschaften wurden uns nicht geschenkt, sondern erkämpft – wir müssen sie mit aller Härte verteidigen!

VW Kassel-Baunatal

DGB und IG Metall verweigern der Regierung bei ihrem Angriff auf die Sozialversicherungen und Arbeitsgesetze die Gefolgschaft. Über 33 000 Mercedes-Beschäftigte beteiligten sich an verschiedenen Aktionen und Protesten mit dem Schlachtruf **»Bundesweit: streikbereit«**. 3 000 Arbeiter gehen im Ruhrgebiet auf die Straße und folgen damit dem Aufruf der IG Metall zur »Ruhrpott-Rebellion«. Ein guter Anfang – machen wir daraus eine richtige Arbeiteroffensive!

- **Organisieren wir ab dem 8. Juli Protest- und Kampfaktionen auch bei uns!**
- **Organisieren wir die Solidarität mit den VW- und Audi-Kollegen!**
- **Stärken wir die IG Metall als Kampforganisation!**
- **Vorwärts gegen Monopole und Staat zur Arbeiteroffensive!**

▹ www.rf-news.de ▹ www.mlpd.de
▹ www.revolutionaererweg.de

Kontakt: Zentralkomitee der MLPD, Schmalhorststr.1c
45899 Gelsenkirchen, 0209 951949, info@mlpd.de

Member of ICOR

MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

AfD zeigt ihr wahres Gesicht

Die Maske der Arbeiterverräter fällt – AfD springt VW bei

»Der Kahlschlag bei VW ist ein Alarmzeichen für ganz Deutschland. (…) Wir fordern Steuersenkungen und bezahlbare Energie für unsere Industrie!« So twittert die AfD – und zeigt damit ihr wahres Gesicht.

Statt die Konzerne und ihre Maximalprofite anzugreifen, stellen sich Alice Weidel & Co. sofort schützend vor VW. Weidel beklagt *»explodierende Lohnkosten«* und fordert faktisch Lohnsenkungen. »Steuersenkungen« und »bezahlbare Energie« heißt im Klartext: Noch mehr Geschenke an die Monopole, Lohnsenkungen für Arbeiter und Angestellte und Abbau von Umweltschutz.

Das ist keine Verteidigung der Arbeiter. Das ist die blanke Agenda der Kapitalisten im Gewand des modernen Faschismus. Die AfD ist keine Alternative für Deutschland – sie ist die Alternative für die Konzerne und eine Partei des Arbeiterverrats.

(Artikel aus rf-news vom 06.07.)

Audi-Bosse kriminalisieren Arbeitersolidarität!

Die Audi-Geschäftsleitung unterdrückt offen den Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz. Dafür ließ sie am 29. Juni die Polizei anrücken. Sieben Verteiler der Kollegenzeitung *»Vorwärtsgang«* (wird bei VW, Audi, Porsche und MAN verteilt) und Aktivisten der MLPD, wurden verhaftet und stundenlang erkennungsdienstlich behandelt. Eine 71-jährige Frau wurde von den Polizisten an Händen und Schultern gepackt und über den Boden geschleift. Sie erlitt dabei Prellungen und Hämatome. Der Einsatzleiter, Herr Wüst rief: »*Setzt sie alle fest, notfalls mit Gewalt.«* Eindeutig rechtswidrig, denn Einsätze auf nicht befriedetem Gebiet sind nicht strafbar.

VW ruft, die Polizei springt: das ist die Diktatur der Monopole! Welches »Verbrechen« wurde denn hier verfolgt? Die Solidarität mit dem Kampf der Arbeiter! Damit darf VW nicht durchkommen! Es wurde Anzeige gegen die Polizei und die Verantwortlichen bei Audi gestellt. Die Betroffenen erhielten Solidaritätserklärungen aus dem In- und Ausland.

Schickt **Solidaritäts- und Protesterklärungen** an *redaktion@rf-news.de*

Ich möchte…

- ❑ Besucht werden
- ❑ Mitglied in der MLPD werden
- ❑ Dauerspender werden
- ❑ Die Rote Fahne abonnieren
- ❑ 2 Ausgaben als Probeabo kostenlos erhalten

Rote Fahne – alle 2 Wochen
Im Abo oder vor dem Werkstor
Orientierung in komplexen Zeiten

rf-news.de
Täglich ab 18 Uhr. Berichtet laufend – nicht nur – über Arbeiterkämpfe!
Täglich anklicken – täglich durchblicken

Neue Broschüre!

NEUE PERSPEKTIVEN GEFRAGT – Vorschlag für ein Kampfprogramm der Arbeiterklasse

Gegen Spende bei den Rote Fahne Verkäufern

V.i.S.d.P. & Kontakt: Helmut Kruse-Günter, Langstraße 4, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon 07721-20 68 93 0
E-Mail: villingen-schwenningen@mlpd.de Zugriff auf unsere Homepage über mlpd.de – MLPD vor Ort